



**Protokoll  
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und  
Rechte für Minderheiten  
am 04.05.2022**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal  
Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 18:57 Uhr

Teilnahme von Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern siehe Anlage 1.

**I. Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten ist beschlussfähig.  
Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Beratung vom 06.04.2022 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

**TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

**TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anfragen vor.

**TOP 6 Berichte und Informationen**

**6.1. Aktuelle Informationen zur Situation um Geflüchtete und Vertriebene  
v.: Fachbereich Bildung und Integration, Fr. Richert und Frau Siegel, Fachbereich  
Soziales, Fachbereichsleiterin Frau Lober**

Frau Lober berichtet: Von 1.392 angemeldeten Ukrainern haben 144 mitgeteilt, weiterreisen zu wollen, 1.248 Personen wollen in Cottbus bleiben. 1.100 Personen erhalten bereits

existenzsichernde Leistungen. Unterbringungen in Quarantänewohnungen sind seltener geworden. Bund und Länder haben sich im April zum Rechtskreiswechsel aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II bzw. SGB XII geeinigt.

Frau Siegel informiert zum Thema Bildung und Schullandschaft. Unter [www.cottbus.de](http://www.cottbus.de) (Anmeldung ukrainischer Kinder in einer Cottbuser Schule) gibt es alle Hinweise. An fünf Orten werden flankierende Bildungs- und Lernangebote vorrangig für die 1.-6. Klasse installiert. Bis zum 31. Mai werden Kinder/Jugendliche zum Teil online nach ukrainischem Lehrplan unterrichtet. Zur schnelleren Anerkennung von Schulabschlüssen laufen die Abstimmungen. Berufsschulpflichtige ab 16 Jahre sollen im nächsten Jahr an das Oberstufenzentrum kommen. Zusätzlich wird versucht, das Alphabetisierungsprogramm (100h) vom MBS zu installieren.

Frau Richert berichtet zur Situation am Bahnhof: Hier sind im Auftrag der Zentralen Ausländerbehörde die DRK Flüchtlingshilfe gGmbH / der DRK Kreisverband zuständig. Es läuft inzwischen gut. Es kommen weniger Vertriebene an.

Die unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit der Diakonie Elbe Elster wurde auf 12 Stellen aufgestockt, wovon 10 Stellen besetzt sind. Es wird ein Team Nord, Süd und Mitte geben. Der Caritas Fachberatungsdienst wurde um vier Stellen aufgestockt. In der nächsten Woche finden fünf Stadtteilkonferenzen statt. Akteure beraten, was im Stadtteil gebraucht wird und erhalten einen einheitlichen Informationsstand u.a. zum Rechtskreiswechsel.

Nachfragen konnten beantwortet werden.

## **6.2. Geflüchtete Menschen in Cottbus** **v.: Jobcenter Cottbus, Geschäftsführerin Frau Belle**

Frau Belle berichtet anhand der Präsentation der Anlage 2 zur bisherigen Integration von geflüchteten Menschen in Ausbildung und Arbeit und zu Kosten der Unterkunft. Von 2015 bis 2020 wurden mehr als 40% der fast 1.200 begleiteten geflüchteten Menschen dauerhaft in Beschäftigung integriert. 67% besitzen geringe oder keine Deutschkenntnisse. Mit dem BAMF ist man zu Sprachkursen im Gespräch.

Die Kosten der Unterkunft insgesamt sinken bei steigenden Kosten je Bedarfsgemeinschaft.

Der Rechtskreiswechsel von ukrainischen Flüchtlingen in das SGB II wird gemeinsam vorbereitet.

Nachfragen konnten beantwortet werden.

## **6.3. Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben**

### **6.3.1. Seniorenfreundliche Digitalisierung/Smart City** **v.: Seniorenbeirat, Vorsitzender Herr Dr. Horst-Dieter Tommack**

Herr Dr. Tommack ruft auf, Senioren für die Digitalisierung zu begeistern, Begegnungsstätten mit WLAN auszustatten und den Zugang zu Mediatheken zu eröffnen. Bis 2020 erfolgten halbjährlich Zusammenkünfte der Seniorenbegegnungsstätten. Diese sollten wieder aktiviert werden. Er wünscht sich einen „Platzhalter“ für Senioren im Projekt „Smart City“.

Frau Dieckmann regt an, auf kurzem Wege im Rathaus einen Projektsteckbrief an Herrn Korb zu übergeben. Die Teilnahme am Beirat und die Zusammenkunft der Seniorenbegegnungsstätten zweimal im Jahr kann durch das Sozialamt wieder aufgegriffen werden. Herr Tietz bittet, die Aktivitäten in die Ortsteile zu tragen in Abstimmung mit Bürgervereinen, Ortsbeiräten und soziokulturellen Zentren.

(Anm.: Die gewünschte Ehrenamtskarte wird von Herrn Dr. Franzke für die Mitglieder der Beiräte beantragt.)

### **6.3.2. Barrierefreie Kindertageseinrichtungen v.: Behindertenbeirat, Vorsitzende Frau Gudrun Obst**

Frau Obst berichtet, dass der Beirat die Schwerpunktthemen „Nahverkehrsplan“, „Barrierefreie Verwaltung“ und „Bedingungen für behinderte Kinder in Kitas“ bearbeitet. Ein Fragebogen zur Befragung der Kitas wurde gemeinsam mit der Stadt erarbeitet. Bisher gingen 28 Rückmeldungen ein, darunter von allen Integrationskindertagesstätten. Ergebnisse sind in der Anlage 3 zusammengefasst.

Frau Dieckmann bestätigt die Abstimmung zum Abgleich mit den Fachressorts. Zu kommunalen Immobilien ist zu klären, was bereits an Planungen vorliegt und in der Haushaltsplanung zu priorisieren ist. Bei Objekten von Trägern liegt es in der Verantwortung des Jugendamtes, das noch einmal beim Träger vorzutragen

Frau Dieckmann informiert, dass ausreichend Plätze in Kitas für ukrainische Flüchtlinge da sind. Eine Versorgung ist möglich und damit auch eine Förderung in der Kita und auch die Frühförderung.

Der TOP „Barrierefreie Kindertageseinrichtungen – Fortschrittsbericht“ soll im September 2022 auf die Tagesordnung des Ausschusses gesetzt werden.

### **6.4. Information aus dem Bereich Gesundheit v.: Geschäftsbereich III**

Frau Dieckmann informiert zur aktuellen 7-Tage-Inzidenz von 575,5 (133 Neuinfektionen). Das Gesundheitsamt hat externe Unterstützung durch 12 Mitarbeiter aus anderen Fachbereichen, darunter zwei Personen im Ruhestand und 20 Scouts. Die Arbeitsweise des Gesundheitsamtes wird auf Grund der Neuregelung zum Umgang mit Absonderungs- und Verdachtsfällen angepasst. Die Allgemeinverfügung ist erarbeitet und wird veröffentlicht.

Das Thema § 20a Infektionsschutzgesetz bearbeiten aktuell zwei Personen. Es gibt immer wieder Probleme mit dem Meldeportal. 85 Einrichtungen haben bisher 550 ungeimpfte Personen gemeldet. Bisher mussten noch keine Betretungsverbote ausgesprochen werden.

Nachfragen konnten beantwortet werden.

#### **TOP 7 Vorlagen der Verwaltung**

Es liegen keine Vorlagen der Verwaltung vor.

#### **TOP 8 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **TOP 9 Sonstiges**

Es liegen keine Themen vor.

gez.  
Richter  
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Kasch  
Protokollantin

Cottbus/Chóšebuz, 18.05.2022